

Farbe als Familienangelegenheit

Text und Bilder Rupf & Co. AG **An der Schwelle zum nächsten Jahrhundert seiner Firmengeschichte steht das Schweizer KMU Rupf & Co. AG in Glattbrugg ZH. Zwei Zutaten haben die 100-jährige Geschichte massgeblich geprägt: Führung durch die Inhabersfamilie und die damit verbundene Unabhängigkeit. Die Vorteile der «Familyness» gilt es weiter auszubauen und zu sichern.**

liegt in der DNA unserer Gründer. Und auch in derjenigen der Nachfolgeneration.» Dass diese neue Führungsgeneration im Jubiläumsjahr operativ ist, verdankt das KMU einer siebenjährigen Vorbereitungszeit. Strukturen wurden angepasst, Prozesse modifiziert.

Unangetastet blieben der Kern als unabhängiges Familienunternehmen und damit Werte wie Kontinuität, Zuverlässigkeit und Qualität. Aber auch Pioniergeist. 1977 führte das Unternehmen unter der Leitung von Emil Tobler und Ruedi Anliker mit dem Rucotrend-Universalnischsystem das erste Mischsystem der Schweiz ein. Während sich (nicht nur) hierzulande viele Produkte mit dem Siegel Swiss made schmücken, tatsächlich aber nur ein kleiner Teil auch in der Schweiz produziert wird, findet bei der Rupf & Co. AG von der Entwicklung über die Produktion bis zur Verpackung alles in ihrem Hauptsitz in Glattbrugg statt.

Der Fokus des Lack- und Farbenherstellers Rupf & Co. AG wird deutlich, wenn CEO Roger Diethelm sagt: «Die Wertschätzung gegenüber unseren Kunden

Wie alles begann: Der Hauptsitz der Rupf & Co. AG befindet sich seit 100 Jahren in Glattbrugg ZH.

1917 Gründung der Firma durch Willy Rupf.	1975 59 Angestellte, Umsatz 10.5 Mio. Franken. Inbetriebnahme der automatischen Abfüllanlage und Datum-Chiffrierung sowie Einführung Qualitätssicherung.	1983 Erweiterungsbau Lager, Labor und Ausstellung.
1961 Umwandlung von Rupf in eine Aktiengesellschaft. Eintritt Emil Tobler sen., der im Laufe der 60er-Jahre die Aktienmehrheit übernimmt. 41 Angestellte, Umsatz 4 Mio. Franken. Umstellung von Ölfarben auf Kunstharzfarben.	1976 Eröffnung von zwei eigenen Farbenfachgeschäften (Dietikon und Zürich).	1985 Pensionierung von Emil Tobler sen. Übergabe der Geschäftsleitung an Heinz und Emil Tobler sowie Rudolf Anliker.
1964 Tod von Willy Rupf. Emil Tobler sen. übernimmt die technische Leitung.	1977 Übernahme des Farbenfachgeschäfts Kreuzlingen. Lancierung des Clowns als privates Label. Lancierung des RUCOTREND-Universalnischsystems.	1988 Erweiterungsbau Lager, Fabrikations- und Verwaltungsgebäude sowie Personalrestaurant.
1969 Eintritt von Heinz Tobler, der später die kaufmännische Leitung übernimmt.	1977 Beginn Neubau Spedition, Lager und Kantine.	1991 Einführung des RUCOTINT-Mischsystems.
1971 Liegenschaft und Land gehen von der Erbin Fräulein Rupf zur Rupf & Co. AG über. Eintritt von Emil Tobler jun., der später die technische Leitung übernimmt.	1978 Eintritt von Rudolf Anliker, der später die Leitung Forschung und Entwicklung übernimmt.	1995 In Deutschland (Dresden) wird die erste RUCOTINT-Mischanlage installiert.
		2001 Erweiterung Fabrikation. Inbetriebnahme der automatischen Lack-



Die Köpfe der Rupf & Co. AG: Geschäftsführer Roger Diethelm und die Verwaltungsräte Ruedi Anliker, Emil und Heinz Tobler (v. l. n. r.).

Gründergeneration:
Emil Tobler senior
(1920 bis 2002).

Familienunternehmen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Schweiz. Nahezu 90 Prozent der Unternehmen sind im Besitz von Familien. Besonderes Merkmal dabei ist die Tatsache, dass diese Unternehmen eine Strategie des langfristigen und nachhaltigen Wachstums verfolgen.

Doch auch die besonderen Herausforderungen – nämlich den Erhalt der Unabhängigkeit und damit die Nachfolgeregelung – sind gemeinsame Merkmale. Rund 80 000 Schweizer KMU-Betriebe müssen in den kommenden fünf Jahren ihre Nachfolge regeln. Das ist gerade für kleine KMU eine der grossen Herausforderungen, die es längerfristig zu planen gilt.

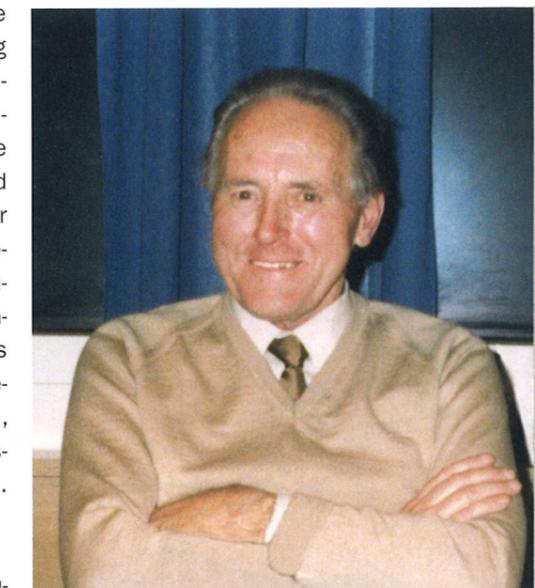
Eine Familiensache

«Unsere Erfolgsgeschichte ist keine Selbstverständlichkeit», sagt Inhaber und Verwaltungsratspräsident Heinz Tobler. Vorteile könnten schnell zu Nach-

teilen werden, wenn sich beispielsweise an der Schwelle einer Nachfolgeregelung ein Familienstamm unerwartet auszahlen lassen wolle. «In unserer 100-jährigen Geschichte haben wir die Vorteile der «Familyness» stetig ausgebaut und gesichert». Die Namen, die hinter dieser Familiengeschichte stehen, sind die Gebrüder Emil und Heinz Tobler sowie Rudolf Anliker. Das Trio ist seit über 45 Jahren für die Geschicke des Unternehmens verantwortlich und hat 2011 entschieden, einen externen CEO einzustellen, der die heute erfolgreich abgeschlossene Nachfolgeregelung begleitet hat.

Stärken ausbauen

Gemeinsam getragen hat die Eigentümerfamilie, zusammen mit dem CEO, auch den Entscheid, ein Reservegrundstück am Standort Glattbrugg für den Neubau einer Fabrik für wasserlösliche Produkte zu nutzen. Auf über 2800 Quadratmetern kann ab Herbst 2017 die Ka-



azität verdoppelt werden. Doch Output allein rüstet das KMU nicht fürs nächste Jahrhundert. «Künftig bildet das Produktmanagement zentraler Bestandteil der Planung und Entwicklung», fasst Roger Diethelm eine der wichtigen Ausrichtungen zusammen.

Die Gründer-DNA der Rupf & Co. AG hat CEO Diethelm längst erfasst. Er sagt: «Die Grundlage für hervorragende Leistung über Jahre hinweg basiert darauf, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit bei jedem Einzelnen beginnt.» Also bei der Wertschätzung gegenüber Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. Und das schreibt das KMU an der Schwelle eines neuen Jahrhunderts Firmengeschichte nach wie vor gross.

2002 Umsatz 30 Mio. Franken überschritten. Kauf der benachbarten Liegenschaft (Reserve). Lancierung von RUCOTREND-Aqua. Erweiterung der Lackanlage.	2009 Abbruch bestehendes Gebäude Glattbrugg und Neubau. Bezug des Neubaus mit Hochregallager, Labor, Büros und Verkaufsstelle. Eröffnung Verkaufsstellen Aarburg und Basel.	2013 Umzug und Neueröffnung Verkaufsstelle Bern. Erstmalige Messteilnahme «Farbe» in Köln.
2005 Projektierungsbeginn Neubau.	2010 Umbau und Inbetriebnahme der neuen Personalkantine.	2014 Einführung neues ERP-Blending. Kauf des Farbenfachgeschäfts Colora in Locarno.
2007 Inbetriebnahme der wässrigen Standenwaschanlage sowie Regenerieranlage für Lösungsmittel. 93 Mitarbeiter, Umsatz über 39 Mio. Franken.	2011 Übernahme der Geschäftsleitung durch Roger Diethelm, Personalbestand 113 Mitarbeitende. Übernahme Farbenfachgeschäft Schneider, Bern.	2015 Beginn Bauarbeiten des neuen Produktionsgebäudes.
2008 Einführung von RUCOTREND Facade (Erweiterung RUCOTREND-System mit anorganischen Pasten).	2012 Gründung der Ruco GmbH in Deutschland. Eröffnung Verkaufsstelle Neuchâtel.	2016 Renovation der Fassaden. Fertigstellung des Showrooms. Fertigstellung Rohbau des neuen Produktionsgebäudes.
		2017 Rupf & Co. AG feiert sein 100-Jahr-Jubiläum. Einweihung der neuen Fabrikation für wasserlösliche Produkte.